



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin  
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 15. September 2017

## BREITBANDBÜRO DES BUNDES

### Newsletter September 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter [www.breitbandbuero.de/newsletter](http://www.breitbandbuero.de/newsletter) abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

### Übersicht

- [Spatenstiche und Inbetriebnahmen](#)
- [Förderbescheidübergabe im Landkreis Vorpommern-Rügen durch Alexander Dobrindt](#)
- [Förderbescheidübergabe durch Staatssekretär Rainer Bomba](#)
- [Touragebuch Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“](#)
- [Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen](#)
- [Das Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür](#)
- [Blick auf Gegenwart und Zukunft des Breitbandausbaus auf der IFA](#)
- [Chinesische Delegation besucht das Breitbandbüro des Bundes](#)
- [Bauamtsleiter-Workshop in Leipzig](#)
- [Gespräch beim Landräte-Seminar 2017 des Hessischen Landkreistages](#)
- [Breitbanddialog Rheinland-Pfalz in Budenheim: Breitbandausbau legt Basis für Digitalisierung der Zukunft](#)
- [Europäische Kommission genehmigt VULA-Produkte](#)
- [Bundesnetzagentur legt Bedingungen für Nahbereichs-Vectoring fest](#)
- [1&1 kooperiert mit NetCologne bei Glasfasernetzvermarktung](#)
- [Veranstaltungshinweis: Broadband World Forum](#)
- [49 Bewerbungen für die European Broadband Awards 2017!](#)
- [Leitfaden zur EU-Förderung für Breitband veröffentlicht](#)
- [Europäisches Investitionsvorhabenportal \(EIPP\) - Treffpunkt für Projektträger und Investoren](#)
- [Veranstaltungen](#)

## Spatenstiche und Inbetriebnahmen

### ***Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts in Neuwied am 11. August***

Nachdem im April der Spatenstich für den Landkreis Neuwied, Rheinland-Pfalz, unter Beisein von Staatssekretär Randolph Stich und Landrat Rainer Kaul stattfand, konnte am 11. August der erste Bauabschnitt in Betrieb genommen werden. Ein symbolischer Knopfdruck am Kabelverzweiger versinnbildlichte die Versorgung von 1.800 Haushalten mit schnellen Anschlüssen in der Region. Der erste Bauabschnitt im Landkreis ist damit abgeschlossen, weitere sieben werden noch folgen.

Landrat Kaul lobte das Bundesförderprogramm, ohne das es nicht möglich gewesen wäre, kleine Ortschaften mit schnellem Internet zu versorgen und die weißen Flecken zu beseitigen.

### ***Baustellenbesuch Altenkirchen am 25. August***

Bereits im Juni begann der Breitbandausbau im Landkreis Altenkirchen, Rheinland-Pfalz – wir berichteten dazu in der Augustausgabe des Newsletters. Mit insgesamt 271 Kilometern neu verlegter Glasfaser sollen dort bis Ende 2019 mehr als 14.000 Haushalte und knapp 3.000 Unternehmen mit mindestens 50 Mbit/s versorgt werden. Seit Juli können auch institutionelle Nachfrager das Bundesförderprogramm zum Breitbandausbau in Deutschland für Gigabit-Anschlüsse nutzen. Deshalb ging es bei dem Besuch der Baustelle in Horhausen vor allem um die Anbindung der Schulen im Landkreis. Die Integrierte Gesamtschule Hamm/Sieg beispielsweise nutzt interaktive Whiteboards für ihren Unterricht und freut sich über eine schnellere Internetanbindung, weil damit die tägliche Arbeit noch effizienter gestaltet werden kann.

### ***Inbetriebnahme in der Gemeinde Egestorf am 6. September***

Am 6. September wurde der Ortsteil Döhle in der Gemeinde Egestorf mit dem Umlegen des symbolischen Schalters feierlich in Betrieb genommen. Fortan können die Bürgerinnen und Bürger dort von einem FTTH-Glasfaser-Netz profitieren. Möglich gemacht wurde dies durch die Tätigkeit des Eigenbetriebs Breitband Bispingen – finanziert u. a. durch die Bundesförderung und den kommunalen Breitbandkredit der NBank.

Der Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen, Olaf Lies, fand bei der feierlichen Inbetriebnahme lobende Worte – nicht nur für die Bemühungen des Eigenbetriebs Breitband Bispingen, sondern auch dafür, dass insbesondere in diesem Ausbauprojekt gezeigt wird, wie gut interkommunale Zusammenarbeit funktioniert. Er betonte, dass mit diesem Ausbau ein wichtiges Stück Daseinsvorsorge im ländlichen Raum geschaffen wurde.

Die Notwendigkeit und der immense Bedarf an schnellen Internetschlüssen lässt sich auch an der hohen Anschlussquote ablesen – bereits 85,4 % der potenziellen Anschlussnehmer haben sich im Ortsteil Döhle für das Angebot des Eigenbetriebs Breitband Bispingen entschieden.

## Förderbescheidübergabe im Landkreis Vorpommern-Rügen durch Alexander Dobrindt

Der Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, übergab am 24. August 2017 insgesamt neun Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesprogramm für den Breitbandausbau.

Der Landkreis Vorpommern-Rügen erhält damit insgesamt mehr als 77 Millionen Euro Bundesförderung, um unterversorgte Gebiete an schnelles Internet anzuschließen.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologie-neutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Megabit pro Sekunde.

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes:  
*„Was für Privathaushalte gilt, gilt für Unternehmen erst recht. Viele unternehmerische Anwendungen beanspruchen zum Teil hohe Bandbreiten und fordern leistungsstarke Infrastrukturen – besonders auch im ländlichen Raum! Gerade dort wird die Breitbandzugangsinfrastruktur benötigt, um den Standort wettbewerbsfähig und attraktiv für Unternehmen und Familien gestalten zu können.“*

## Förderbescheidübergabe durch Staatssekretär Rainer Bomba

Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, übergab am 16.08.2017 insgesamt 32 Förderbescheide für Mittel aus dem milliardenschweren Bundesprogramm für den Breitbandausbau (4. Förderrunde).

Die Kommunen erhalten damit insgesamt mehr als 114 Millionen Euro Bundesförderung, um unterversorgte Gebiete an schnelles Internet anzuschließen. Durch die Fördermittel des BMVI werden vor Ort Investitionen in Höhe von mehr als 224 Millionen Euro ermöglicht.



Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, übergab am 16.08.2017 Förderbescheide im BMVI. Fotocredit: BMVI

Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur:

*„Mit den Förderbescheiden bringen wir mehr als 76.000 Haushalte und 5.300 Unternehmen ans Turbo-Internet. Dabei setzen wir auf die modernste Technologie und bauen 9.600 Kilometer neue Glasfaser.“*

Alle begünstigten Kommunen haben bereits Förderbescheide für vorbereitende Planungsleistungen in Höhe von jeweils bis zu 50.000 Euro aus dem Bundesförderprogramm erhalten. Mit den jetzt bewilligten 224 Millionen Euro kann der Netzausbau begonnen werden.

Bilder von der Übergabe der Förderbescheide können Sie [hier ansehen](#).

## Tourtagebuch Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“



V.l.n.r.: Stephan Lentzsch (Breitbandbüro des Bundes), Marcus Munzke (Leiter Operations pcvisit Software AG), Arnd Czapek (atene KOM GmbH), Dr. Sebastian Lindner (Leiter AG Smart Systems Hub Sächsische Staatskanzlei) und Frank Bösenberg (Geschäftsführer Silicon Saxony e.V.) vor dem Informationsmobil der Kampagne Breitband@Mittelstand bei Silicon Saxony e.V. am 23.08.2017 in Dresden. Foto: BBB / Andreas Silberbach.

Die Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#) war zwischen dem 12. August und dem 11. September zu interessanten Unternehmensbesuchen und Workshops im Westen und Osten Deutschlands unterwegs.

Das [Tourtagebuch](#) dokumentiert die einzelnen Stationen. Hier sind einige Highlights der vergangenen fünf Tour-Wochen:

- Vom 11. bis 15. August machte das Informationsmobil in [Duisburg](#) Station. Das Kampagnenteam ließ sich bei [mifitto](#) die digitale Suche nach dem passenden Schuh zeigen und besuchte die [TEBA GmbH](#), einen Spezialisten für maßgeschneiderten Sonnen- und Sichtschutz.
- Ein [IHK-Workshop in Großbardorf](#) am 17. August in [Unterfranken](#) führte das Informationsmobil durch die schöne [Rhön](#).
- Wenige Tage später besuchte das Kampagnenteam zwei Unternehmen im [Vogtland](#). Nach der interessanten Werksführung bei der Dr. Gühring KG stellte sich im Anschluss das regionale Immobilienportal [Vogtlandimmobilien24 GmbH](#) vor.
- In Chemnitz und Dresden ergaben sich interessante Gespräche beim sächsischen Branchennetzwerk [Silicon Saxony e.V.](#) und bei der [community4you AG](#) in der beeindruckenden [Villa Hahn](#).
- Am 25. August ging es in den Westerwald, wo das Kampagnenteam den Breitbandausbau im Landkreis Altenkirchen begutachtete, der vor allem die [Digitalisierung im Klassenzimmer](#) voranbringt.
- Zwischen dem 28. und dem 30. August tourte die Kampagne Breitband@Mittelstand durch das Rhein-Main-Gebiet. In der [Digitalstadt Darmstadt](#) besuchte



Das Informationsmobil bei der Horst Klaes GmbH und Co. KG anlässlich des IHK-Workshops. Fotocredit: BBB / Verena Scharf



Nils Mischorr (Breitbandbüro des Bundes, l.) und Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend (Vorstandsmitglied der HEAG Holding AG, r.) am 30.08.2017 vor dem Informationsmobil in Darmstadt. Fotocredit: BBB/Jens Gowasch.

- das Team die HEAG Holding AG sowie die AOM-Systems GmbH. Und nach einem erfolgreichen [IHK-Workshop](#) folgte in [Bad Neunahr-Ahrweiler](#) ein zweiter mit zahlreichen Unternehmen aus der [Genussregion](#).
- Zu Beginn des neuen Monats sprach das Kampagnenteam mit dem IT-Unternehmen [EE Solutions GmbH](#) in [Ringen](#) nahe des Innovationsparks Rheinland.

## Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen

Wir möchten Sie auf die bundesweite Bedarfsanalyse unter kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Infokampagne Breitband@Mittelstand aufmerksam machen. Der Bandbreitenbedarf eines Unternehmens ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, z. B. von der Zahl der Mitarbeiter, der Art, Zahl und Nutzungsintensität der gewünschten digitalen Anwendungen und Dienste sowie vom Unternehmenstyp. Anhand von neun einfach zu beantwortenden Fragen können Unternehmen schnell ihren aktuellen und zukünftigen Breitbandbedarf ermitteln. Das Ergebnis der Analyse wird am Ende der Befragung sofort angezeigt.

Unter dem folgenden Link laden wir Sie herzlich ein, Ihren Breitbandbedarf zu analysieren. Die komplette Befragung nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch.

 [\*\*Zum Bandbreitenrechner\*\*](#)

## Das Breitbandbüro des Bundes beim Tag der offenen Tür im BMVI

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das BBB mit einem Stand im BMVI an dem alljährlich Ende August stattfindenden Tag der offenen Tür der Bundesregierung. Das Team vom BBB freute sich über zahlreiche Neugierige, die die vielen spannenden Exponate genauer begutachteten und ihr Wissen im Breitband-Quiz testeten. Vor allem die kleinen Besucher waren vom 3D-Drucker fasziniert, der unterschiedliche Bausteine herstellte, die sich zu einem Würfel zusammensetzen lassen. Ein besonderes Highlight war die neuen VR-Brille, mit der die Tester viele neugierige Blicke auf sich zogen. Mit dieser VR-Brille sieht man interaktive 3D-Projektionen in der direkten Umgebung.

Ein gläserner Schaltschrank mit Kabeln und Leitungen sowie ein Erdschichtenmodell zeigten den interessierten Besuchern, was sonst verborgen bleibt.

Neben den zahlreichen Ausstellern im BMVI gab es auch ein umfangreiches Bühnenprogramm mit Live-Musik und Vorträgen im Außenbereich des Ministeriums. Daniel Knohr, Mitarbeiter des BBB, informierte über den aktuellen Stand des Breitbandausbaus in Deutschland.

Das BBB freut sich schon jetzt wieder auf den nächsten Tag der offenen Tür, der immer am letzten Augustwochenende stattfindet.

Mehr Informationen zum Tag der offenen Tür im BMVI finden Sie [hier](#).



Das BMVI lud am 26. und 27. August zum Tag der offenen Tür ein.  
Fotocredit: BMVI



## Blick auf Gegenwart und Zukunft des Breitbandausbaus auf der IFA



Christian Zieske (Breitbandbüro des Bundes) im Gespräch am Stand des Breitbandbüros am 01.09.2017 in Berlin bei der Internationalen Funkausstellung (IFA). Fotocredit: BBB/Florian Schuh

Die Internationale Funkausstellung in Berlin widmete sich auch 2017 intensiv dem Thema Technik und Zukunft. Das Breitbandbüro des Bundes war einmal mehr mittendrin und präsentierte sich am gemeinsamen Stand mit dem [Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur](#).

Die IFA bot auch in diesem Jahr wieder viele zukunftsweisende Produkte und Anwendungen rund um Themen wie Smart Home, Virtuelle Welten oder Internet der Dinge, von denen einige sicher bald den Alltag prägen. Bei der 57. Ausgabe der international renommierten Messe für Unterhaltungselektronik setzten sich viele Trends aus dem vergangenen Jahr fort. Gezeigt wurden vernetzte Heimgeräte und Anwendungen ebenso wie mobile Innovationen. Eine adäquate digitale Infrastruktur und

deren Ausbau sind die Grundlagen für die Funktionalität der meisten gezeigten Exponate. Für das Gegenwarts- und Zukunftsthema Breitbandausbau war das Breitbandbüro des Bundes vor Ort

Am Stand informierte das BBB-Team über die Technologien des Netzausbaus. Die Experten vor Ort brachten den zahlreichen interessierten Bürgern und dem branchenübergreifenden Fachpublikum anhand eines Erdschichtenmodells und eines Multifunktionsgehäuses die komplexen Bedingungen des Ausbaus und die Möglichkeiten seiner Umsetzung näher.

Interessierte Besucher testeten ihr Wissen beim Breitbandquiz und sprachen mit den Beratern des Breitbandbüros des Bundes über die Entwicklung des [Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau](#).

Die diesjährige IFA fand vom 1. bis 6. September statt. Insgesamt waren 253.000 Besucher und mehr als 1.800 Aussteller vor Ort.

## Chinesische Delegation besucht das Breitbandbüro des Bundes

Das Breitbandbüro des Bundes begrüßte am 11. September 25 Teilnehmer einer Delegationsreise aus der chinesischen Provinz Jiangsu, um über den Breitbandausbau in Deutschland zu sprechen: Die aktuelle Versorgungssituation, die Arbeit des BBB und das Bundesförderprogramm waren Themen der Präsentation von Johannes Feldmann (BBB), der die Gäste zuvor in den Räumlichkeiten des Breitbandbüros in Empfang nahm. Die Besucher von der Jiangsu Broadcasting Cable Information Network Corp. Ltd. interessierten sich besonders für die Fördermöglichkeiten und -auflagen in Deutschland und hatten die Gelegenheit, sich ausführlich zu den aktuellen Entwicklungen des Breitbandausbaus zu informieren. Ulf Freienstein, Teamleiter Infrastruktur, beantwortete dabei seitens des Projektträgers die Fragen zum Bundesförderprogramm.



Die Teilnehmer der Delegationsreise informierten sich beim BBB zum Breitbandausbau in Deutschland. Fotocredit: BBB

## Bauamtsleiter-Workshop in Leipzig

Am 6. September 2017 fand im Rahmen der Qualifizierungsoffensive des Breitbandbüros des Bundes (BBB) der Workshop „Breitbandausbau und die Rolle der Bauämter“ in Leipzig statt. Der Workshop vermittelt Know-how zu Grundlagen des Breitbandnetzausbaus und klärt über die Anforderungen an den Träger der Baulast auf. Zielsetzung des Workshops ist es dabei die praktischen und theoretischen Fragen des kommunalen und regionalen Breitbandausbaus für Bauamtsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in konzentrierter Form aufzubereiten und zu beantworten.

An dem Workshop nahmen Vertreter aus den Landrats- und Bauordnungsämtern Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens teil. Die BBB-Referenten vermittelten und demonstrierten den Teilnehmern die für den Breitbandausbau elementaren Materialien und Bestandteile wie Glasfaser, Leerrohrverbände und Muffen. Im Fokus standen dabei aber auch mögliche Maßnahmen der Bauämter zur Optimierung der eigenen Ausbauprojekte, um diese zeit- und aufwandsoptimiert und damit auch ökonomisch erfolgreich abzuschließen.

## Neues aus der Breitbandwelt

### Gespräch beim Landräte-Seminar 2017 des Hessischen Landkreistages

Auf dem Landräte-Seminar des Hessischen Landkreistages sprach Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, zum Thema „Sachstand und Zukunftsperspektiven des Breitbandausbaus“ mit den Teilnehmern über die bisherigen Entwicklungen in Hessen und die Bedeutung zukünftiger Technologien.

Brauckmüller zufolge nahm in jedem Förderaufruf die Anzahl hessischer Projektanträge zu. Diese positive Entwicklung reiche bis hinein in die Randgebiete. Neben den eingesetzten Technologien des Breitbandausbaus und den Fördervolumina ging es im Seminar auch um Fragen der

Internetnutzung und inwiefern die Digitalisierung kommunale Aufgaben beeinflussen kann. Für die Zukunft brauche es innovative Lösungen für Städte, Gemeinden und Unternehmen, beispielsweise im ÖPNV oder bei der WLAN-Verfügbarkeit. Dabei dürfen auch der Mittelstand und die möglichen Veränderungen für diesen nicht aus dem Blick geraten.

Eine entscheidende Frage für die Landräte stellt sich außerdem bei der zukünftigen Rolle der Kommunen, die sich für die „Smarte Welt“ wappnen.

Die Eckpfeiler für die zukünftigen Breitbandtechnologien werden im Kreis der Landräte besprochen. Dabei werden Mobilfunk und Glasfaser zunehmend in einem neuen Zusammenhang gesehen. Am Beispiel WiFi4EU, einem EU-Förderprogramm zur Einführung von frei verfügbarem WLAN auf öffentlichen Plätzen, diskutierten die Seminarteilnehmer im Hause des Deutschen Landkreistages schließlich über mögliche Probleme und Lösungswege der neuen Technologien. Die Anwendungsindustrien gelten hier als Treiber der 5G-Entwicklungen, welche die Vernetzung von Personen und Dingen befördert.

## Breitbanddialog Rheinland-Pfalz in Budenheim: Breitbandausbau legt Basis für Digitalisierung der Zukunft

Mit dem Ziel, neue Informationen hinsichtlich der digitalen Ausrichtung zu diskutieren, fand am 22. August 2017 in Budenheim der Breitbanddialog zur [Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz](#) statt.

Randolf Stich, Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Sport von Rheinland-Pfalz, betonte die Bedeutung von Digitalisierung als Querschnittsaufgabe. Diese sei strategisch und ressortübergreifend anzugehen, damit Digitalisierung erfolgreich gestaltet werden kann.

Als eine der Aktivitäten, die zum Thema Digitalisierung von der Regierung in Rheinland-Pfalz ausgehen, benannte Stich insbesondere die Vernetzung aller relevanten Akteure. Um abgestimmt eine gemeinsame Strategie umsetzen zu können, habe man einen runden Tisch für Kammern, Verbände, Kommunen und Netzbetreiber ins Leben gerufen. Stich verspricht sich davon, dass der Flickenteppich beim Ausbau verhindert wird und gleichzeitig die Fördererszenarien gebündelt werden können. Die Landesregierung sieht dort eine gezielte Förderung des Breitbandausbaus vor, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht möglich ist. In diesem Zusammenhang hob Stich die gute Zusammenarbeit des Breitbandbüros des Bundes mit der Landesregierung hervor.

Die Abteilungsleiterin der IT-Zentralstelle im Ministerium des Innern und für Sport, Cornelia Weis, verwies darauf, dass der Breitbandausbau in Rheinland-Pfalz bereits 2011 mit FTTC (Fibre to the curb) bis zum Kabelverzweiger begonnen habe. Das Ziel, 50 Mbit/s flächenweit durch den Ausbau zu erreichen, sieht Weis vor allem bei einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Breitbandberatern im Ministerium und Breitbandkoordinatoren in den Landkreisen und Kommunen.

Cornel Pampu, Mitarbeiter des Breitbandbüros des Bundes, stand Rede und Antwort für Fragen aus dem Publikum im Rahmen einer Diskussionsrunde. Dabei gab Pampu Auskunft über den Status des Breitbandausbaus im Bundesland und konnte berichten, dass mithilfe des Breitbandförderprogramms des Bundes in Rheinland-Pfalz über 7.800 Kilometer Glasfaser verlegt werden, die schnelles Internet für 135.000 Haushalte und Gewerbe ermöglichen.



Cornel Pampu (Mitarbeiter Breitbandbüro des Bundes) beantwortet Fragen aus dem Publikum beim Breitbanddialog zur Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz. Budenheim, 22.08.2017. Fotocredit: BBB/Barbara Hoffmann.

Auf die Frage, welche Bedeutung die Förderung des Breitbandausbaus für die Zukunft hat, führte Cornel Pampu aus, dass diese bereits eine Investition in die wichtige 5G-Technologie darstellt. Das 5G-Ökosystem ermögliche die moderne, mobile und vernetzte Gesellschaft. Das 5G-Netz beinhalte alle vorhandenen Zugangstechnologien wie 3G, 4G, Glasfaser (Festnetzanschluss), WLAN und die neue 5G-Funktechnologie, so Pampu. Damit stelle das 5G-Netz die Basis für alle digitalen Anwendungen in der Zukunft dar, wofür in der Gegenwart der Breitbandausbau den Grundstein lege.

Pampu betonte, dass auf diesem Weg die Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz die wichtigen Themen adressiert und die richtigen Schwerpunkte setzt.

## Europäische Kommission genehmigt VULA-Produkte

Mit Schreiben vom 11. August 2017 hat die Europäische Kommission drei von Deutschland eingereichte VULA (Virtual Unbundled Local Access) -Produkte genehmigt. Bei den drei VULA-Zugangsprodukten handelt es sich um Konfektionierungen des virtuellen Netzzugangs, welche von der Deutschen Telekom, der Net Cologne sowie der DNS:Net vorgeschlagen wurden.

Hintergrund des Verfahrens ist der Umstand, dass bei Einsatz der Vectoring-Technologie der physische Netzzugang für Wettbewerber eingeschränkt wird. Die EU-Beihilfeleitlinien für den Breitbandausbau sehen aber einen offenen Netzzugang zwingend für geförderte Breitbandausbauten vor. Im Rahmen der Genehmigung der NGA-Rahmenregelung des Bundes, welche auch die Förderfähigkeit der Vectoring-Technologie zum Gegenstand hat, hat die EU-Kommission deshalb vorgegeben, dass die Vectoring-Technologie in Breitbandfördergebieten erst eingesetzt werden darf, wenn für die Nachfrager ein genehmigtes VULA-Produkt angeboten wird. Die Genehmigung der VULA-Produkte stellt sicher, dass als Ersatz für die Beschränkung des physischen Netzzugangs virtuell entbündelte Zugangsprodukte bereitgestellt werden, die der physischen Entbündelung funktional gleichwertig sind.

Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung](#) der Europäischen Kommission. Die öffentliche Fassung der Entscheidung kann [hier](#) eingesehen werden.

Die Genehmigung ist (da diese Möglichkeit explizit nur nach der NGA-Rahmenregelung vorgesehen ist) auf Breitbandfördevorhaben nach der NGA-Rahmenregelung beschränkt. Die Bundesregierung arbeitet mit Nachdruck daran, dass Vectoring – sofern Wettbewerbern genehmigte VULA-Produkte angeboten werden – auch in solchen Fördergebieten zum Einsatz kommen darf, in denen der Breitbandausbau nicht nach der NGA-Rahmenregelung, sondern nach anderen genehmigten Beihilfeprogrammen erfolgt.

## Bundesnetzagentur legt Bedingungen für Nahbereichs-Vectoring fest

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat letzte Details für den Einsatz von Vectoring im Nahbereich festgelegt. Somit haben nun alle TK-Unternehmen Klarheit über die Zugangsregularien hinsichtlich der Anbindung von Kunden im Hauptverteilerbereich. Nun liegt es an den ausbaubegünstigten Unternehmen die Voraussetzungen für den dortigen Einsatz der Vectoring-Technologie zeitnah zu schaffen. Das von der BNetzA festgelegte Standardangebot für Nahbereichs-Vectoring beinhaltet einen Mustervertrag, der insbesondere folgende Eckpunkte umfasst:

- die Kündigungsregeln der für VDSL genutzten Teilnehmeranschlussleitung (TAL) an den Hauptverteilern
- die Regelungen für die Migration auf andere Vorleistungsprodukte
- die Ausgestaltung des alternativen VULA-Zugangsproduktes zu entbündelten TAL
- Details einer finanziellen Kompensation der Wettbewerber, wenn diese aufgrund von Vectoring keinen TAL-Zugang im Nahbereich mehr erhalten können.

Bestehende Vereinbarungen zwischen der Deutschen Telekom als Netzeigentümerin und den TAL-Nachfragern müssen hinsichtlich des Vectoring-Einsatzes ebenfalls geändert werden. Hier kann aber eine einfache vertragliche Anpassung an das Standardangebot erfolgen.

Des Weiteren hat die BNetzA auch die Entgelte für das VULA-Ersatzprodukt bekanntgegeben. Für die Anbindung eines Endkunden muss ein VULA-Nachfrager zukünftig ein monatliches Entgelt von 7,48 € an die Telekom zahlen sowie ein jährliches Entgelt für die Überlassung der Vectoring-Infrastruktur. Hierfür sind jährlich 871,47 € festgelegt. Diese Summe wird unter dem ausbauenden Anbieter und den Nachfragern pro Multi-Service-Access Node (MSAN) und Vectoring-Engine aufgeteilt.

Weitere Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung](#) der Bundesnetzagentur.

## 1&1 kooperiert mit NetCologne bei Glasfasernetzvermarktung

Der bundesweite Internetanbieter 1&1 aus Montabaur hat eine Zusammenarbeit mit dem in Nordrhein-Westfalen tätigen Anbieter NetCologne bekanntgegeben. Auf Basis der bestehenden Aggregator-Plattform sollen im Vermarktungsgebiet des NetCologne FTTH-Netzes im Großraum Köln, Bonn und in Aachen zukünftig 1&1-Kunden Zugriff auf reine Glasfaser-Produkte erhalten. Nach wilhelm.tel in Nord- und M-net in Süddeutschland ist NetCologne nun der dritte Glasfaseranbieter, der sich an der 1&1-Plattform beteiligt.

## Veranstaltungshinweis: Broadband World Forum

Das jährlich stattfindende Broadband World Forum macht in diesem Jahr Station in Deutschland. Nachdem in den vorherigen Jahren der international etablierte Treff der Telekommunikationsbranche zweimal in London und zuvor in Amsterdam stattfand, ist in diesem Jahr Berlin erstmals Gastgeber der Messe mitsamt umfangreichem Kongressprogramm.

Vom 24. bis 26. Oktober findet das 17. Broadband World Forum im Berlin ExpoCenter City auf dem Berliner Messegelände statt. Über drei Tage werden sich dort Experten und Entscheider der TK-Industrie, von Netzbetreibern und Verbänden zu aktuellen Trends und Neuerungen im Bereich der Mobil- und Festnetze austauschen.

Informationen zu der Agenda, den Rednern und verschiedenen Themenworkshops sowie Details zu Ihren Teilnahmemöglichkeiten finden Sie auf der [Messewebsite](#).

# Neues aus Europa

## 49 Bewerbungen für die European Broadband Awards 2017!

49 Projektanträge aus ganz Europa gingen bis zum 7. September für den diesjährigen Wettbewerb der [European Broadband Awards](#) ein. Alle Arten von Projekten – unabhängig von Größe, Standort oder Technologie – die von öffentlichen und privaten Organisationen umgesetzt werden, wurden eingeladen sich zu bewerben.

Die Projekte werden von einer Expertenjury aus fünf Fachleuten im Breitbandbereich bewertet und die Finalisten im Oktober ausgewählt.



Mariya Gabriel, EU-Kommissarin für digitale Wirtschaft und Gesellschaft, wird die Gewinner während der "[Broadband Days 2017](#)" am 20. und 21. November in Brüssel auszeichnen.

Alle teilnehmenden Projekte werden auf den [Websites](#), [Newsletters](#) und in einer [Good Practice Datenbank](#) präsentiert.

European Broadband Awards werden in den folgenden 5 Kategorien vergeben:

1. Innovative models of financing, business and investment (Innovative Finanzierungs-, Geschäfts- und Investitionsmodelle)
2. Cost reduction and co-investment in a future proof infrastructure (Kostenreduzierungsmaßnahmen und gemeinsame Investitionen in nachhaltige Infrastrukturen)
3. Territorial cohesion in rural and remote areas (Territoriale Kohäsion in ländlichen und abgelegenen Gebieten)
4. Socio-economic impact and affordability (Sozioökonomische Auswirkungen und Erschwinglichkeit)
5. Openness and competition (Offene Netzwerke und Wettbewerb)

Informationen zu den European Broadband Awards der letzten Jahre finden Sie im [Archiv](#).

## Leitfaden zur EU-Förderung für Breitband veröffentlicht

Die Europäische Union stellt verschiedene Instrumente zur Verfügung, um Investitionen in die Breitbandinfrastruktur zu fördern. Von der Broadband Competence Offices Network Support Facility (BCO-SF) ist nun ein Leitfaden erstellt worden, der den europäischen Förder- und Finanzierungskanon für Breitbandinvestitionen prägnant aufbereitet und so einen Überblick über die verschiedenen EU- Programme und deren Eckpunkte gibt. Das Dokument können Sie hier in englischer Sprache [herunterladen](#).

## Europäisches Investitionsvorhabenportal (EIPP) - Treffpunkt für Projektträger und Investoren



Das [Europäische Investitionsvorhabenportal \(EIPP\)](#) ist ein Online-Match-Portal, das den EU-ansässigen Projektträgern ermöglicht, potenzielle öffentliche oder private Investoren weltweit zu erreichen. Durch EIPP machen diese Projektträger ihr Engagement in einem großen Netzwerk internationaler Kapitalanleger sichtbar. Investoren wiederum, die Anlagemöglichkeiten suchen, bietet das Portal eine breite Auswahl an Projekten aus verschiedenen Sektoren: Energieeffizienz, Verkehr, Gesundheitswesen, erneuerbare Energien, Breitbandinfrastruktur und Finanzierung von KMU.

Das EIPP ist seit Juni 2016 online und wird von der Europäischen Kommission betrieben. Das Portal ist Teil der Investitionsoffensive für Europa, mit der Investitionen mobilisiert, das Wirtschaftswachstum gefördert und EU-weit mehr Arbeitsplätze geschaffen werden sollen.

### Was kann EIPP Ihnen bieten?

- Auf Anregung von Investoren wurde das Portal eingerichtet, um mehr Investitionsmöglichkeiten in der EU auf einer zentralen Informationsplattform zusammenzustellen.
- Fortgeschrittene Such- und Filterkriterien erleichtern es den Investoren, ihren Präferenzen entsprechende Projekte zu finden.
- Investoren können sich online anmelden und in Kürze Projektaktualisierungen abonnieren, die zu ihren Interessen passen.
- Das Portal wird die Sichtbarkeit von Projekten aus der EU für ein umfangreiches Netzwerk internationaler Investoren erhöhen, indem es diese strukturiert und einheitlich präsentiert.

### Kommt mein Projekt für das EIPP in Frage?

Für die Veröffentlichung auf dem Portal muss ein Projekt folgende Anforderungen erfüllen:

- Die Gesamtkosten betragen mindestens 1 Million Euro.
- Es fällt thematisch in einen der aufgeführten Wirtschaftsbereiche mit hoher Wertschöpfung.
- Der voraussichtliche Projektstart ist innerhalb von drei Jahren nach Registrierung (oder bereits erfolgt).
- Das Projekt entspricht sämtlichen geltenden nationalen und EU-Rechtsvorschriften.

## Online-Tool zur Bewerbung

Projektträger können ihre Projekte online einreichen. Einfach, leicht und schnell: bewerben Sie sich noch heute!

## [Ein Projekt suchen – 170 zur Wahl stehende Investitionsmöglichkeiten](#)

## [Stellen Sie Ihr Projekt ein](#)

## [Information & Unterstützung](#)

# Veranstaltungen



## Veranstaltungsübersicht September / Oktober 2017

- [19.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 04855 Eilenburg](#)
- [20.09.2017 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 48301 Nottuln](#)
- [20.09.2017 Telecommunications Executive Circle: 60325 Frankfurt/Main](#)
- [21.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 15306 Seelow](#)
- [21.09.2017 5. SBR Länderworkshop: AT-1010 Wien](#)
- [22.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 77815 Bühl](#)
- [26.09.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 01662 Meißen](#)
- [26.09.2017 BBB-Seminar: Schulung "Zentrales Online-Portal": 10115 Berlin](#)
- [28.09.2017 15. Fachtagung: Zukunft der Netze 2017: 23552 Lübeck](#)
- [11.10.2017 Connected Europe: PT-1070-100 Lissabon](#)
- [17.10.2017 BBB-Seminar: Schulung "Zentrales Online-Portal": 10115 Berlin](#)
- [24.10.2017 Broadband World Forum: 14055 Berlin](#)
- [26.10.2017 Breitbandforum Mecklenburg-Vorpommern 2017: 18055 Rostock](#)
- [27.10.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 88045 Friedrichshafen](#)



## Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#)

unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft in:

[16.09.2017 93413 Cham - Bayern](#)

[18.09.2017 21376 Salzhausen - Niedersachsen](#)

[19.09.2017 24103 Kiel - Schleswig-Holstein](#)

[20.09.2017 26129 Oldenburg - Niedersachsen](#)

[21.09.2017 33602 Bielefeld - Nordrhein-Westfalen](#)

[26.09.2017 31275 Lehrte - Niedersachsen](#)

[10.10.2017 02763 Zittau - Sachsen](#)

**Weitere Termine finden Sie auf [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de)**

Sie können unseren Newsletter unter [newsletter.breitbandbuero.de](http://newsletter.breitbandbuero.de) abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)